

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **35 (1964)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

AUS DEM INHALT:

*25 Jahre Zürcher Fürsorgestelle
für Taubstumme und Gehörlose*

*75 Jahre Schweizerische Hilfsgesellschaft
für Geistesschwache*

Moderne Wege der Alterspflege

*Ein Meeting der «Anonymen Alkoholiker»
in Zürich*

Im Land herum

Hinweise auf wertvolle neue Bücher

Umschlagbild: Eine Schulklasse von Hörenden
besichtigt Berufs- und Freizeitarbeiten Gehör-
loser in der Ausstellung 1963 in Zürich. Siehe un-
seren Bericht «25 Jahre Fürsorgestelle».

REDAKTION: Emil Deutsch, Steinbühlweg 20,
4123 Allschwil

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
8820 Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLEN-INSERATE: direkt an
Stellenvermittlung VSA, Frau Charlotte Buser,
8008 Zürich, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

Fernsehen — Gefährdung für Jugendliche?

Von Dr. iur. Eugen Züst, Zürich

Massenmedien! Millionen von Menschen werden durch Radio, Presse, Film oder Fernsehen erreicht, bearbeitet, gelenkt, erbaut, missbraucht, belehrt.

Radio und Presseerzeugnisse wirken durch ein einziges Sinnesorgan auf den Menschen ein, nämlich das Ohr oder das Auge. Bereits der Film beschäftigt Ohr und Auge; er beeinflusst durch Geräusch und Bild. Der technische Fortschritt des Filmes ermöglicht offensichtlich ein intensiveres Erfassen und Bearbeiten des Menschen.

Ganz intensiv wirkt aber das Medium Fernsehen. Es steht praktisch zu allen Tages- und Nachtstunden, an wahllos vielen Orten mit einem wahllos vielfältigen Programm wahllos vielen Konsumenten akustisch und optisch zur Verfügung. Was die Gewieghtheit des gesprochenen Wortes allein nicht tun kann, wird vom ehrlichen, hintergründigen oder gar gefälschten Bilde unterstützt und vollendet. Genügen Presse und Radio nicht, kann das Fernsehen mit Wort und Bild nachhelfen. Sind die Kinotheater und Filme adressmässig gebunden, samt dem Publikum einigermaßen überschaubar, die Kinotheater selbst aus Gründen der Rendite anzahlmässig nicht ins Masslose vermehrbar, erfordern sie vom Konsumenten eine Hin- und Rückfahrt von der Wohnung zum Theater; so gibt das Fernsehen an allen Orten jedem Erdenbürger unkontrollierbar und nach Belieben den Drehknopf, der buch-